

Stiel M. 1. Wie schd. 'Stiel von Pflanzen, Obst'. Rdaa. *Mit dem (auch mit hohen Herren) ist nicht gut Kirschen essen, der wirft mit den S.en s. Kirsche. Äpfel ohne S.e (auch Äppen met laange Stieler) kriegen 'Schläge bekommen' s. Äpfel. Mit Stumpf und S. 'gänzlich' ausrotten*, z. B. Disteln, Quecken, Erdflöhe usw. [Dsb.; ähnl. Gelnhsn.]. Auch in W. Lauzes Lebensbeschreibung Philipps des Großmütigen: ... *das man ... davon weder stump noch stiel hat können zusehen kriegen* (Seite 198 des 2. Suppl., 1841, zur Zschr. f. hess. Gesch. usw.). — **2.** Wie schd. 'Handhabe an Geräten'. — 'Besenstiel' [Villgn.-Gi und sicher öfter]. *Wenn dat woher is, freß ich en Bäsens mitsamt' in S.* [Etlbn.]. — *'Stiel der Sense' [Fritzl. Doch vgl. 580, 25f.]. — 'Der Stiel vom Rechen' ¹ *1'* [Im größten Teil des Gebiets]. Zur Synonymik s. *Rechenbaum*. — *'Die Handhabe des Dreschflegels' (= Abb. *Dreschflegel*, Nr. 1) [Höhr-Uw Rülfnr.-Al Steina-Zi CaBdf.-Ho Abterd.-Ew Naumburg-Wo]. — Teil der Tabakpfeife: = Bd. 2 Abb. 68 Nr. 5 [Ransb.-Uw]. — Pflugteil: = *Sech* 1 (s. d.) [Langenseifen-Ut]. — *Jetzt bekommt die Hacke einen S., Es hat keine Hacke und keinen S. u. ä. s. Hacke*. — Antwort auf zurechtweisendes *Halt dein Maul!* ist *Ich habb kein S. dran* [Homburg v. d. H.]. — *Guckt dann der S. 'Bürstenstiel' (heraus) ? s. gucken*. — S. auch 2, 579, 17f.

Formen: *štil* Wiss.; *štil* Gelnhsn.; *štil* Rho.; *šdēil* Wtfd.; *šdēl*, Pl. -a Obob.; Pl. *šdēlar* neben *šdēln* Lhsn.; Akk. Pl. *Stieler* Nanzhsn.-Ma. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 679ff., ferner *Stil*¹

Stielaug Nur *Stielauche mache* *'glotzen' [Gshm.].

Stielling N. 'mit Stiel versehene Kuchenform' [Breitscheid-Di]. Nach 1900 veraltet.

Stielepurzel s. *Stell-einen-Purzel*.

Stieleltz s. *Stieglitz*.

Stielgemüse N. 'Gemüse aus den Stielen der Runkelrübe und des Mangolds' [Wsl.]. Vgl. *Stielmus*.

Stielkappe F. ? 'Schildmütze' [Asb.-Wh]. Vgl. *Schild* 3.

Stielmus (-mous) N. = *Stielgemüse* [Wiss.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 683.

Stielschöpfer M. 'gestielter Wassers schöpfer' [Etlbn.].

Stieltüpfchen (-debbche) N. ? 'gestielter hoher Topf' [Dsb.].

Stiene, *Stienes* s. *Stine*, *Stines*.

Stiepage (*Stieb*-) M. und N. *'triefäugiger Mensch' [Hg.-Ehrsten Calden].

Zum Geschl. vgl. *Scheelaug*. — Ansatz richtig ?

Stiepe (Pfister 286) s. *Stiebe*.

Stiepen N. *'Specksoße mit Zwiebeln' [Züsch.-Ed]. Vgl. *Stippe* 2.

Schrbg. *Schieben*. — Zu *stiepen*¹: s. d. und vgl. synonymes *Tuckefett zu tucken*.

stiepen¹ 'eintauchen' [Niederwildungen-Ed Fr], z. B. *Brot in flüssiges Fett oder Kaffee*. Vgl. *ausstiepen*, *Stiepen*, *Stieperwerk*.

Formen: *stipen* Niederwildungen; *šdiwen* Fr. — Vgl. *stippen*, von dem s. durch die Vokallänge und *w* (> *b* ?) neben *p* abweicht (nur einmal *gestiebt* im Deutschen Wbch. 10, 2, 3178 bei *stippen*¹ 3).

stiepen² (*šdibən*) 'aufhetzen' [Hhsn.]. Herkunft ? Vgl. Deutsches Wbch. 10, 2, Sp. 2793, Z. 8ff. v. u.

Stieperwerk (*Stiebe*-) N. ? = *Stiepen* (s. d.) [Haddamar-Fr].

Stier M. 1. Wie schd. *'Zuchtstier'. Zwar bezeugt, doch nur spärlich. Stattdessen überwiegend *Brüll*-, *Reitochse*, *Ochse* 2, *Bulle*. — **2.** *'kastrierter junger Bulle' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 28]. Mancherorts ist S. Bezeichnung des Tiers auf allen einschlägigen Altersstufen, so z. B. in Pfaffenwiesb.-Us Beltershsn.-Ma Gonterkehn.-Scho. Anderorts wird (wie bei *Lüpper*: s. 2, 193, 48ff.) nach Alterstufen differenziert: *S.chen*, älter *S.* [Schwickartshsn.-Bü Saasen-Gi]; *S.* nach der Kastration, vorher *S.chen* [Nst.]; bis ¹/₂ bis 2 Jahre *Ochsenkalb*, dann *S.* [Wollmar-Ma]; zunächst *S.chen*, dann bis etwa 1 Jahr nach dem Einfahren *S.*, dann etwa nach vollendetem 3. Jahr *Ochse* [Kleba-He]. Vgl. V. 289 und *Stierkalb* 2. — **3.** Rdaa. (zu 1 ? zu 2 ?): *Är hot Honger bi en S.* [Großenlöder-Fu], *Saufen wie e Stiejer* 'übermäßig (Alkohol) trinken' [Wsl.]. *De Bauer ien de S., Dä's ies aa' Dier* [Wtfd.]. *Wer Glück hat, dem kalbt der S., und wer Unglück hat, fällt auf den Rücken und zerbricht die Nase* [Schwalm]. — **4.** Schimpfwort [Reiskehn.-Wl und wohl öfter]. Vgl. *Stierkalb* 3. — **5.** 'das Tierkreiszeichen S.': s. *Jungfrau* (Tierkreiszeichen).

Formen: *šdir* Wtfd. Wetter-Ma Rbhsn.; *šdia* Eschr.; *šdciar* Ma-Leidenhfn. Roth; *šdian* Nst.; *šdir* Lhsn.; *šdciarn* Hachbn.-Ma; *Stierche* Sorga-He; *Stejerche* Eppenr.-Ul. Zu dem -n s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 1907, 361. — Zu dem nur begrenzten Vorkommen von S. 1 vgl. Deutsches Wbch. 10, 2, 2847, Rheinisches Wbch. 8, 684 (bes. Z. 23ff.) und Schwäb. Wbch. 5, 1758. Vgl. ferner das Rheinische Wbch. zu den nach dem Alter differenzierten Benennungen und das Schwäb. Wbch. zu dem bei S. 3 geäußerten Zweifel. — Die dem Sprachatlas entnommenen S.-Belege (2, 498, 11—13) scheinen mir nachträglich als nicht sicher deutbar. — Daß unser Material S. nur für 'verschnittenes Rind' kenne (s. S. 32 der 769, 13 genannten Arbeit), trifft zwar nicht zu. Doch halte man die spärliche Bezeugung von S. 1 mit der geringen Rolle von *stieren*¹, *stierig*¹ 1 (s. d.) zusammen.

Stierding, *Stiersding* N. *'kastrierter junger Bulle' [Breitenb.-Ro Gellershsn.-Ed]. Vgl. *Ochsending*.

Formen: *Stieren*-Gellershsn.; *Stiersch*-Breitenb. — Zu Bd. 2 Abb. 28 nachzutragen.

stieren¹ *'brünstig sein' (Kuh) [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 55], 'sich paaren' (Rindvieh) [Wsl.]. Vgl. K. 392.

stieren² *'glotzen', 'starr hinsehen' [Verstreute Belege fast im ganzen Gebiet]. In Gelnhsn. seltener als *glotzen* (s. d.). *Auf einen Platz s.* 'aufmerksam auf eine Stelle sehen' [Li Ransb.-Uw]. Doch s. auch *'traumverloren vor sich hinsehen' [Mombg.-Ki Höneb.-Ro Mackenzell-Hü Vasbeck-Tw]. Ebenso *Der stiert i de Welt* [Rittershsn.-Di]. Vgl. auch 2, 158, 57ff., ferner *stierig*².

Formen: *šdiran* Rbhsn.; *šdim* Gelnhsn.

stieren³ s. *steuern*.

stierig¹ 1. *'brünstig' (Kuh) [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 55]. — **2.** 'schwer zu leiten' (Ochse, Pferd) [Arzb.-Uw].

Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 688 und bei 6, 343f. seine Anschlußkarte an Bd. 2 Abb. 55.

stierig² 'starr' (vom Blick) [Fr], z. B. (*Er guckt*) s. [Kirchbg.-Fr]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 684.

Stierkalb, *Stierskalb* N. 1. *'männliches Kalb' (unverschnitten) [Vereinzelt in Nassau; Reiskehn.-Wl Lgsbd. Ge; mehrfach in der Nordhälfte Oberhessens; Mombg.-Ki Zi Ho Ro He Hü Fu Steinwand-Gf]. — **2.** *'kastrierter junger Bulle' [Verbreitung s. Bd. 2